

**FERNWÄRME/ERDGAS-FÖRDERUNG NEU**

**Wer seine Heizung** auf Fernwärme oder Erdgas umstellt, kann beim Grazer Umweltamt um eine Förderung ansuchen.

**Wer erhält eine Förderung?**

Haushalte, deren Heizungsumstellung auf Fernwärme/Erdgas nicht länger als 12 Monate zurückliegt. Das Haushaltseinkommen muss unter den Richtsätzen für den zumutbaren Wohnungsaufwand für die Wohnbeihilfe des Landes Steiermark liegen.

**Die Zuschüsse sind abhängig von Haushalts-Einkommen und -Größe und betragen 30 bis 100% des Aufwandes.**

**Was ist dem Antrag beizulegen?**

- Nachweis über die Berechtigung als Förderungswerber (Grundbuchauszug, Mietvertrag, Pachtvertrag...)
- Beschreibung der Anlage
- Endabrechnungen der ausführenden Firmen
- Einkommensnachweis
- gegebenenfalls Nachweis über die Teilnahme an der Brennstoffaktion der Stadt Graz oder über den Bezug des Heizkostenzuschusses des Landes bzw. Wohnbeihilfenbescheid.

**Nähere Informationen:**

Der Antrag ist beim Umweltamt – Referat für Energie und Klima, Kaiserfeldgasse 1/IV, Zi 4, dienstags oder freitags in der Zeit zwischen 8 und 12 Uhr einzubringen. Umweltamt, Tel: 872-4323, -4324 bzw. -4328.

**INHALT**

Gehaltsobergrenze beim Land..4  
 Post-Schließungen in Graz..... 5  
 Viel Geld für die Parteien .....6  
 Budget kommt Graz teuer .....7  
 Finanzkrise trifft alle .... 8 u. 9 /24  
 Schluss mit dem Regress.....10  
 Gefährliche Spielautomaten ..... 11  
 Wohnungspolitik der KPÖ 12/13  
 90 Jahre Republik .....14  
 Idyllischer Schmiedlpark .....15  
 Job-Probleme bei Magna .....16  
 Med-Uni: Probleme .....17  
 Aus den Bezirken ..... 20/21  
 Impressum .....23



Während Gas abgeflackelt wird und die Ölpreise sinken, steigen die Preise – obwohl alle von einer Gaspreissenkung profitieren könnten.

**DIE EINEN MÜSSEN BLECHEN, DIE ANDEREN NICHT**

# Chaos bei den Heiz

Wirbel um Preisschub bei Gas und Fernwärme. Für manche Kunden gibt es keinen Bonus. Die von KPÖ und SPÖ im Landtag beschlossene Preisregelung würde beim Sparen von Heizkosten helfen.

**GAS-WÄRME GMBH**

**Die Kund/inn/en** der Gas-Wärme GmbH und der Energie Graz bekommen die Mehrkosten durch den höheren Gaspreis vorerst rückerstattet, sofern der Verbrauch des Haushaltes 20.000 Kilowattstunden nicht übersteigt. Dieser „Gasbonus“ wird von Stadt und Land bezahlt, zum Teil aus der Estag-Dividende. Ebenfalls aus dieser Dividende wird der Heizkostenzuschuss des Landes berappt.

Zu den Sorgen um das Ersparte, um den Arbeitsplatz, um die Teuerung kommen die gewaltigen Anstiege bei den Energiepreisen. Sowohl die Energie Steiermark (Estag) als auch die Energie Graz haben die Tarife für Fernwärme bzw. Gas gewaltig angehoben: plus 25 % für das Gas sowie plus 12 % bei der Fernwärme bei der Estag und plus 17 % für das Gas von der Energie Graz wurden angekündigt. Nachdem der Landtag nach einer Sondersitzung in Sachen Estag-Gas auf die Notbremse gestiegen ist, zog auch die Stadt bei der Energie Graz auf die Notbremse. Auch die Fernwärme ist seit 1. November teurer.

Auf Antrag der KPÖ fordert das Land Steiermark den Bund

auf, eine amtliche Preisregelung für Heiztarife einzuführen. „Die Preisregelung ist unter den gegebenen Umständen der einzig richtige Schritt. SPÖ und ÖVP stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer Liberalisierungspolitik“, sagt KPÖ-Klubchef Ernest Kaltenegger. Denn zu den höheren Preisen bei Gas und Fernwärme kommen vier Strompreiserhöhungen bei der Estag in den letzten drei Jahren.

Seltsam das Vorgehen von ÖVP und Grünen. Beide machten sich im Landtag für niedrigere Energiepreise stark, während die ÖVP-Grüne-Stadtregerung die Erhöhung der Gaspreise der Energie Graz um 17 % vorerst durchziehen wollte, weil sie „maßvoll“ sei. Ein von der KPÖ im